Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 2

Rubrik: Die "böse" Stiefmutter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wieder einige Tage später fragte Hansli:

«Großmutter, kommen die Metzger auch in den Himmel?»

«Wie sollten sie nicht, wenn sie gut tun? Warum sollten gerade die Metzger — ach so, machst immer noch an dem herum!»

Eine andere Frage gab dem Büblein auch zu denken: Ob die Tiere auch in den Himmel kämen und wie das dann sei, wenn sie dort oben einander begegneten, der Aeschlimann und das Rind? Aber bevor Hansli sich diese Frage zurechtlegen konnte, machte die Großmutter:

«Jä lue, my liebe Bueb, so ein Rindsbraten wächst halt nicht im Garten, und die Bratwürste kann man nicht von den Bäumen ablesen — begreif!»

Ja, das hat man nach und nach begriffen, als man ein Hans geworden war. Man mußte wohl! *Gf.*

Die «böse» Stiefmutter

Märchen sind schön. Die Kinder haben Freude daran, und so wie die Blumen die Sonne, so braucht das Kind Freude, wenn es gedeihen soll. Aber nicht alle Märchen sind durchwegs schön. Darum soll man sich genau überlegen, welche davon und wie man sie den Kindern erzählen soll. Denn was man kleinen Kindern erzählt, das bleibt oft ihr Leben lang in ihnen haften, wie mit einem harten Griffel eingeritzt. Im «Schneewittchen» zum Beispiel und im «Aschenbrödel» lernt das Kind böse Stiefmütter kennen. Also denken die Kinder, Stiefmütter sind allemal böse.

Die Märchen sind also mitschuld an der schiefen Vorstellung von der bösen Stiefmutter. In Wirklichkeit ist es aber so, daß es gute Stiefmütter gibt und schlechte, so wie es gute Mütter gibt und schlechte, gute und böse Menschen überhaupt. Darum ist es nicht recht, daß Kinder andere Kinder ausspotten, weil sie «nur» eine Stiefmutter haben. Das kommt leider häufig vor. Es ist eine Gedankenlosigkeit. Was können die Kinder dafür, wenn ihnen die Mutter wegstirbt? Und sollte man ihnen nicht vielmehr gratulieren, wenn sie als Waisen eine neue Mutter bekommen haben? Gf.

Mißtrauen und Neid

Man sagt, Gehörlose seien, eben weil sie nicht hören, besonders mißtrauisch und neidisch. Sie sind es teilweise. Aber nicht mehr als die Hörenden. Denn auch diese haben ja Grund zum Neid. Weil jeder Hörende Mithörende hat, die reicher sind als er oder klüger oder erfolgreicher. Neid und Mißgunst und Mißtrauen trifft man daher überall. Sogar bei Höchstgebildeten, und da ebensooft wie unter Gehörlosen. Der Unterschied besteht darin, daß der Hörende Mißtrauen und Neid besser